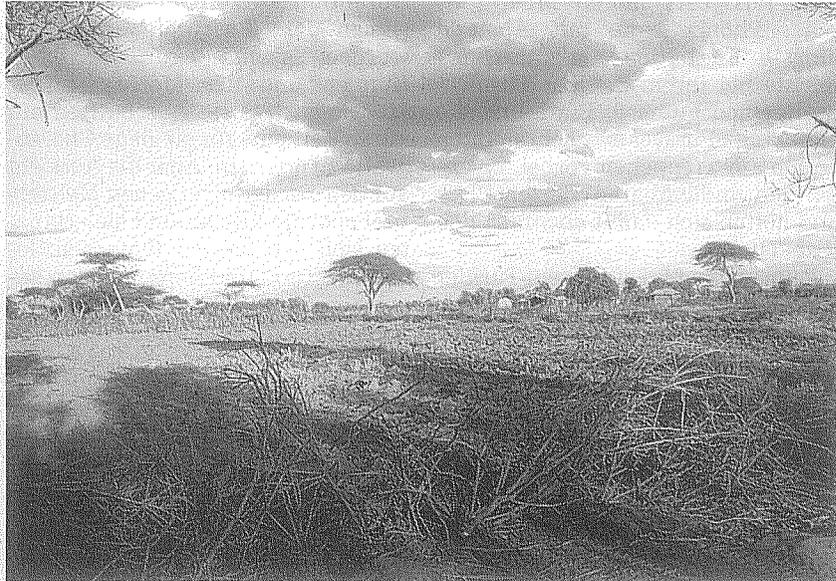


Hakuna Matata: Lichtbildervortrag über Kenia

Vier Wochen im Hochland – Sagenhafter Mount Kenya



Eindrucksvolle Bilder werden gezeigt.

Dingolfing. Für alle Bergfreunde sowie Freunde Afrikas ist am Freitag, 23. April Besonderes geboten. Um 20 Uhr lädt der Verein „Hakuna Matata – Dingolfing für Kenia“ alle Interessierten ins Dingolfinger Kolpinghaus an der Hochbrücke ein, um sich zu einem unterhaltenden und informativen Abend nach Kenia entführen zu lassen.

Der Vorsitzende des Vereins, Markus Baumann, berichtet von der Familienreise im Sommer 2009 ins Kenianische Hochland. Der Eintritt zu der Veranstaltung ist frei.

Im Sommer 2009 wagte Familie

Baumann das Abenteuer, mit den beiden kleinen Kindern zu einem Besuch ins kenianische Hochland zu starten. Nachdem Faith Baumann in Kenia geboren ist und die Familie seit Jahren nicht mehr gesehen hat, wollte man für vier Wochen bei verschiedenen Verwandten leben und den kenianischen Alltag kennen lernen.

Dies hieß jedoch auch, dem hierzulande gewohnten Komfort mit einem sehr einfachen, aber auch glücklichen Leben ohne Strom und fließend Wasser einzutauschen. Der Vortrag zeigt auch die erforderlichen Vorbereitungen in Nairobi, um alles für uns Deutsche Erforderliche zu besorgen. So wurde angefangen von Lebensmitteln, über Trinkwasser bis hin zu Tellern, Bechern und Kochtöpfen alles ins Hochland geschafft.

Dort angekommen zeigte sich eine andere Welt, die jedoch sehr gastfreundlich und herzlich ist. Bei vielen Ausflügen und Wanderungen

lernte man die Umgebung kennen. Das Wasser holen mit dem Esel von der Wasserstelle, wo eine Vielzahl von Affen in den Bäumen scherzten war nicht nur für die Kinder ein Erlebnis. Die Krokodile im Athi River, die den Sohn dann doch überzeugten, dass Fischen vielleicht keine gute Idee ist. Oder die lange Wanderung zum Ziegenmarkt nach Matuu, wo an einem Tag gut 50 Kilometer zurückgelegt wurden, zeigen den kenianischen Alltag von einer selten gezeigten Seite.

Nachdem in Kenia die Regenzeit im Frühjahr 2009 und somit auch die Ernte komplett ausgefallen war, herrschte zu der Zeit in der Region eine enorme Hungersnot. Dies machte es zum Teil sogar schwierig,

ein mageres und zähes Huhn zu kaufen. Diese Situation führte auch zur Gründung des Vereins „Hakuna Matata – Dingolfing für Kenia e.V.“, da man merkte, dass hier wesentlich mehr als nur die private Unterstützung durch Familie Baumann nötig ist. Mittlerweile arbeitet der Verein sehr erfolgreich, so dass bereits noch vor Weihnachten eine größere Lebensmittellieferung verteilt werden konnte. Nachdem die letzte Ernte gut ausgefallen ist und Lebensmittelspenden derzeit nicht erforderlich sind, werden Schulpatenschaften angeboten und Geld für den Brunnenbau gesammelt.

Dass Kenia jedoch auch andere Seiten hat zeigen die eindrucksvollen Bilder über die Besteigung des

etwa 5000 Meter hohen Mount Kenia. In einer sechstägigen Tour mit Bergführer und Träger wurde der am Gipfel befindliche Gletscher erreicht – und das 17 Kilometer südlich des Äquator. Durch wundervolle Landschaften, unter anderem tropischen Regenwald, Bambuswald und durch endlose Heidelandschaften ging es dem Gipfel entgegen. In einer klaren Vollmondnacht erreichte man ohne Taschenlampen pünktlich zum Sonnenaufgang dem Point Lenana, von dem aus eine atemberaubende Sicht – manchmal bis zum Kilimanjaro hat.

Wer also am Freitag Lust auf einen kurzweiligen, unterhaltsamen und informativen Abend hat, ist ins Kolpinghaus eingeladen. Für weitere Infos steht der Markus Baumann unter der Telefonnummer 08731-393808 oder per Mail unter Dingolfing_fuer_Kenia@online.de zur Verfügung.